

Von Netzen und Fischen.

Grundfragen der Erfassung von Religiosität und Spiritualität

Prof. Dr. Stefan Huber
Universität Bern

Institut für empirische Religionsforschung

www.ier.unibe.ch

1

Gliederung

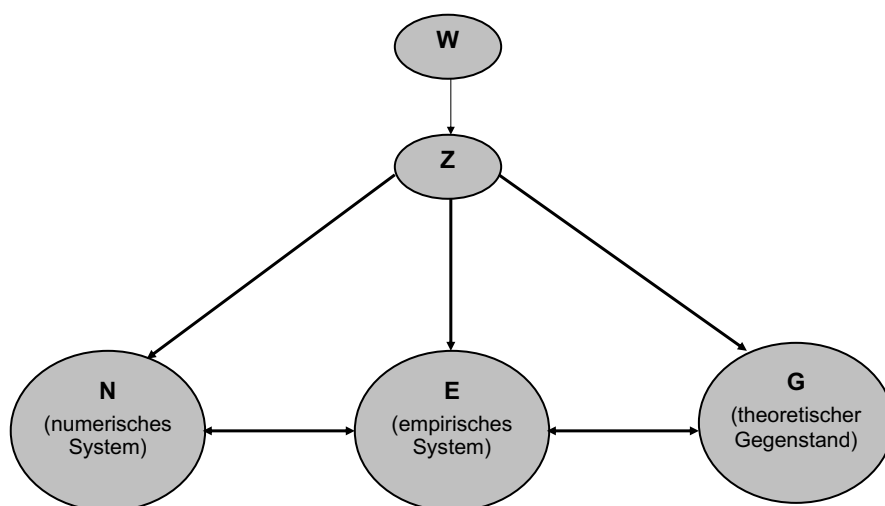
- 1. Logik empirischer Sozialforschung**
- 2. Modell der Religiosität**
- 3. Anwendungsbeispiel**

2

1. Logik empirischer Sozialforschung

3

Logik empirischer Sozialforschung



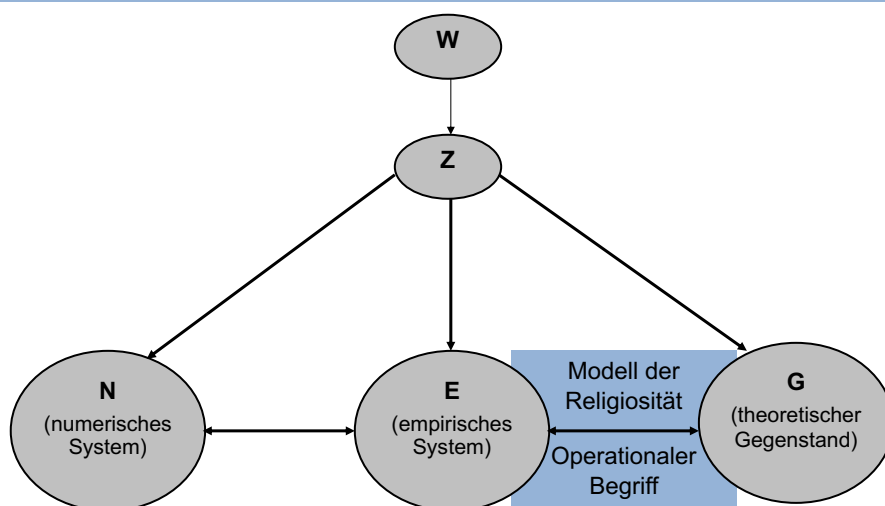
(L: Gigerenzer, 1981; Raeithel, 1998)

4

2. Modell der Religiosität

5

Der „Ort“ des Modells in der Logik empirischer Sozialforschung



(L: Gigerenzer, 1981; Raeithel, 1998)

6

Modell der Religiosität				
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)				
		Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
		Grundgestalt		
		dialogisch	partizipativ	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt			
	Ideologie			
	Öffentliche Praxis			
	Private Praxis			
	Erfahrung			
	Konsequenzen			
ZENTRALITÄT (→ psychische Repräsentation)				

7

Soziologie: Kerndimensionen	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt
	Ideologie
	Öffentliche Praxis
	Private Praxis
	Erfahrung
	Konsequenzen

8

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt	<i>Wie oft denken Sie über religiöse Fragen nach?</i>	<i>Wie wichtig ist es für Sie, religiöse Themen von verschiedenen Seiten aus zu betrachten?</i>
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

9

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		<i>Wie stark stimmen Sie mit den folgenden Vorstellungen von Gott oder dem Göttlichem überein?</i>
	Ideologie	<i>Wie stark glauben Sie daran, dass es Gott oder etwas Göttliches gibt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> - wie ein Gesetz, das ewig gilt - wie eine Energie, die alles durchströmt - wie eine Person, zu der man sprechen kann
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

10

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	
		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis	<i>Wie oft nehmen Sie an „Gottesdiensten“ teil ?</i>	Unterschiedliche Arten von Gottesdiensten
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

11

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	
		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis	<i>Wie oft beten Sie? Wie oft meditieren Sie?</i>	Unterschiedliche Formen und Inhalte von Gebet und Meditation
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

12

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung	<i>Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, - dass Gott oder etwas göttliches in Ihr Leben eingreift - mit Allem eins zu sein</i>	<i>Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie folgende Gefühle in Bezug auf Gott oder etwas Göttliches haben: - Ehrfurcht, Geborgenheit, Liebe - Angst, Zorn, Schuld</i>
	Konsequenzen		

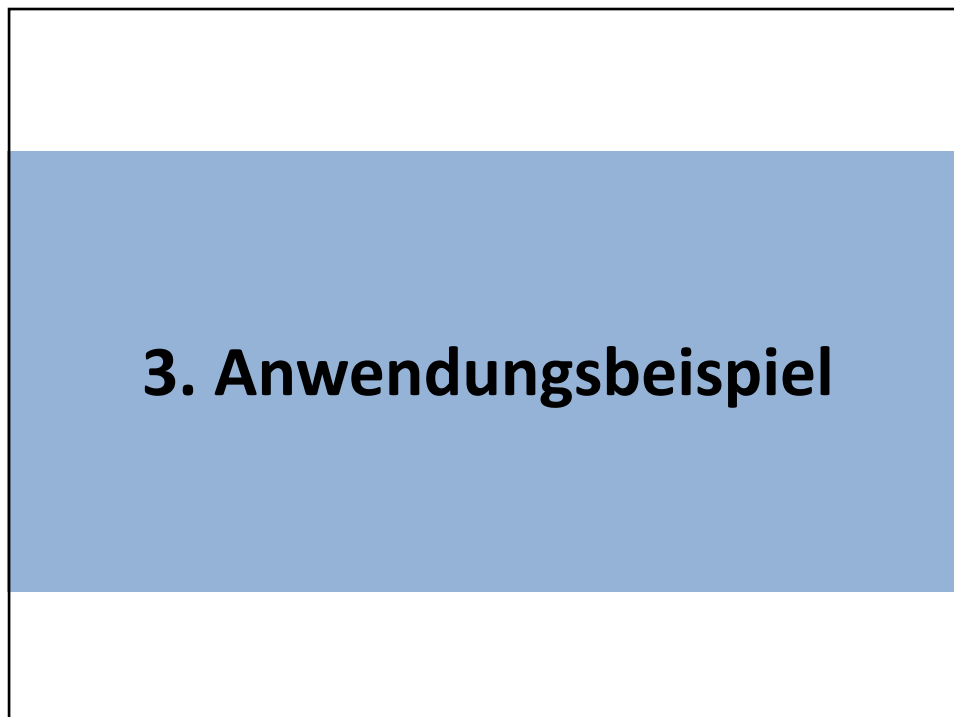
13

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen	<i>Wie stark leben Sie in Ihrem Alltag nach religiösen Geboten</i>	<i>Wie stark wirkt sich Ihre Religiosität auf folgende Lebensbereiche aus: - Partnerschaft - Arbeit - Politik - Umgang mit Krankheit</i>

14

Psychologie: Zentralität		
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)		
Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
Grundgestalt interaktiv partizipativ		
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt	DENKEN
	Ideologie	GLAUBEN (Plausibilitäten)
	Öffentliche Praxis	HANDELN
	Private Praxis	
	Erfahrung	WAHRNEHMUNG
	Konsequenzen	
	ZENTRALITÄT (→ psychische Repräsentation)	Zentralitätsskala (7 Items): Drei Zentralitätsstufen: nicht religiös, religiös, hoch religiös

15



16

7 Items zur Zentralität

1. *Wie oft denken Sie über religiöse Fragen nach?*
2. *Wie sehr glauben Sie daran, dass Gott oder Göttliches existiert?*
3. *Wie oft nehmen Sie an Gottesdiensten teil?*
4. a) *Wie oft **beten Sie**?*
b) *Wie oft **meditieren Sie**?*
5. a) *Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, dass **Gott oder Göttliches in Ihr Leben eingreift**?*
b) *Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, **mit allem eins zu sein**?*

17

Religiöse Resonanzen (Basisfolie)

Spirituelle Ladung der religiösen Resonanzen:

Orange und Gelb: partizipativ – d.h. vor allem **Meditation** und **All-Erfahrungen**

- **Blau:** dialogisch – d.h. vor allem **Gebet** und **Du-Erfahrungen**

- **Gemischt:** integrativ – d.h. sowohl **Gebet** und **Du-Erfahrungen**

als auch **Meditation** und **All-Erfahrungen**

- **Grau:** ohne erkennbare spirituelle Ladung – d.h. nur schwache religiöse

Praxis und religiöse Erfahrungen

Prozentzahlen in den Kreisen

Anteil an der schweizerischen

Wohnbevölkerung

Stärke der religiösen Resonanzen

- **NR:** „nicht-religiös“: minimale religiöse Resonanzen

- **R:** „religiös“: religiöse Resonanzen

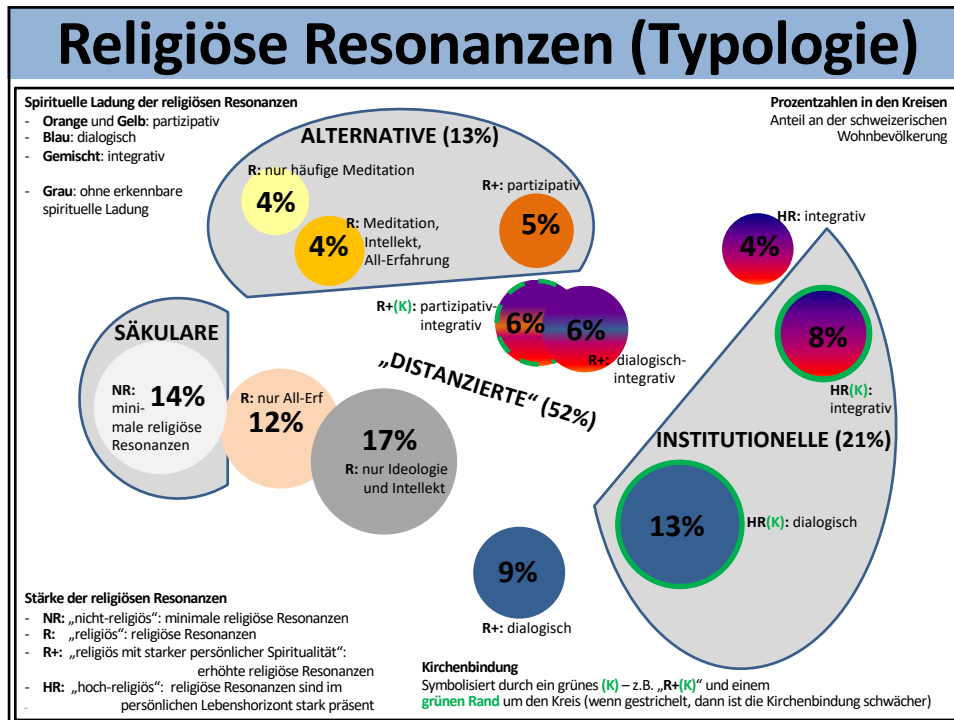
- **R+:** „religiös mit starker persönlicher Spiritualität“:
erhöhte religiöse Resonanzen

- **HR:** „hoch-religiös“: religiöse Resonanzen sind im

Kirchenbindung

Symbolisiert durch ein grünes **(K)** – z.B. „**R+(K)**“ und
einen **grünen Rand** um den Kreis (wenn gestrichelt,
dann ist die Kirchenbindung schwächer)

18



19

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

stefan.huber@theol.unibe.ch

20